

1709 Juli 1., Rheineck

A

SCHREIBEN VOM [LANDVOGT IM RHEINTAL, FIDEL] ZURLAUBEN, AN [DEN] HPTM. [=CAPITAINE-COMMANDANT IN DER KOMPAGNIE VON BEAT JAKOB II. ZURLAUBEN IM REGIMENT PFYFFER, FELIX] UTIGER, "A PRESENT A BADEN"

"Ich melde dem Herrn Haub[t]man in der eyll, Wie das gegenwärtig [Tobias B r a s s e l] der adlerwirth Von St. Margrethen mit disen recrüe Von 6 Man heüth Nachmittag Umb 3 Uhr Von hier Verreiset¹, Undt Versprochen bis Mitwochen abents zu Baden sich einzufinden; gelt hat er Von Mir entpfangen Zum Werben, Undt Nacher Baden 57 R. Kan also Nach Liffnung der soldathen, undt Wie accordiert, mit Jhme darauf gemacht werden. C'est cela, que je vous peus donner pour votre avis, en toute la hâte. etant ...

diser Wirth Nimbt zwar 3 ausländische mit sich, aber alle auf sein gfahr, ich habe sie absolute nit Wollen, Machen also Mit Jhme wie die ordre Von Herrn Bruder [alt] Amman [von Zug, Beat Jakob II. Zurlauben] ausweist. es ist einmahl Noch nit die Zeit Zum Werben bis in Herbst. Von den einländischen habe Jhme Versprochen 13 louis blanc, Von den andern aber sagt er H. Bruder Aman habe mit Jhme ein accord gemacht."

1) Brassel hatte schon öfters im Rheintal Werbungen vorgenommen; diese waren teils für die Gardekompagnie von B e a t F r a n z P l a z i d u s Zurlauben, teils für die Kompagnie von Beat Jakob II. Zurlauben im Regiment Pfyffer bestimmt, s. u.a. AH 81/32, 35, 39, 43, 45.

Original, mit Siegel - AH 83, 214-215 - Blatt 215^r leer

1712 Juli 1., Zug

A

SCHREIBEN VON [STADT- UND AMTSRAT KARL BONAVENTURA] KNOPFLI [AN DEN ZUGER LANDESHAUPTMANN BEAT JAKOB II. ZURLAUBEN]

"In diserem Moment langet H. Hauptman [Karl Anton] L e t t e r [Zuger Stadt- und Amtsrat sowie Kommandant des Klosters Frauenthal im 2. Villmergerkrieg] widerumb von Lucern in hier an, mit Einer Verrichtung, wie Beylag in mehrerem Zeigen wird, derselbe ist sambt H. Sekelm[eiste]r [von Aegeri Karl] Hessen [=H e s s] zu mihr khomen, und halten an, dass Mein Gnedig Herren [Ammann und Rat von Stadt und Amt Zug] Einer lobl. Gemeind Egerin gegen bewusste Versi-

cherung mit Gelt noch einiger Vorschub thun wolten. Meinem hochgn. Herrn Landtshaubtman ist bekant, dass dermahlen nit Versehen bin denselben zue willfahren, aussert dass noch 40 fl. und bey 50 gl. an Walliser Müntz habe, welche, so M.g. Herr Landtshaubtman mihr ordre gibt, entbähren könnte, In Erwartung gegen Befelchs verharre mit sonderer Veneration".

"9 Zürcher Vierthell bis auf Wallistadt [=Walenstadt], 17 gueth Gulldy undt 11 batzen.

ein Zürcher Müth weitzen um 10 1/2 gueth gullyd sollen denen [Schultheiss und Rat?] von Bern auch sagen".

Original. Unklar, ob die Dorsualnotizen von Beat Jakob II. Zurlauben in Zusammenhang mit dem 2. Villmergerkrieg stehen.
AH 83, 216-217 - Blatt 217^r leer

123

[1713 n. Juni 3.]¹

A

SCHREIBEN VON [DEMETRIUS] MOOS [KONVENTUAL IN FISCHINGEN] [AN DEN ZUGER AMMANN BEAT JAKOB II. ZURLAUBEN]

"Dess H. V[etter] von Diessenhoffen² mir übersandt wehrtiste andtwort ist mir mit sonderer consolation überreicht worden, worbey H. Baron [Obersthof-] Marschall [Paul Nikolaus Dominik Ignaz] Reich von Reichenstein die empfangne recommendation meiner, an Jhr Hochfr. Gnaden [den Bischof von Konstanz, Johann Franz Schenk von Stauffenberg] in gegenwarth meiner wohl abgelegt, auch dem H. V[etter] guetes Lob geben, wie wohl die occasion mit Jhme selbst zu reden nit gewesen ist. Hab mich dessen und alter grossen affection, aus welcher H. V[etter] sein Verlangen mich sein getrewist wahren diener im Vatterland widerumb zu sehen, darzuo auch alle nothwendigkeit gnedigst offerirt, höchstens zu bedancken, wiewohl nit sihe, wie solches dermahlen geschehen könne, mir auch wegen schlimmen Krieg [den Villmergerkrieg von 1712 gemeint] und anderem der Lust dahin zu gelangen Vast vergangen, hingegen nun mehr in der einsamme zu leben mein Verlangen steth. Verwichnen sambstag [=3. Juni] bin Jch per dennickhen [=Kloster Tänikon] Hier [in der Abtei Fischingen] widerumb glücklich (Gott seye danckh) angelangt, und mit frewden empfangen worden, nachdeme 14 monat ausbleibend mit allen Ehren und grossen patronen weith gereist, vill schönes, ia den Himmel auff Erden gesehen, glaube auch dass Hier kein bleibende statt haben, sonder an ein